



Max Czollek liest »Versöhnungstheater«

Ungekürzte Autorenlesung

PRODUKTINFO

Max Czollek liest »Versöhnungstheater«
VÖ: 23.01.2023 | 04:05 Std. | Digital Only
RD: 22333960



Eine kritische Analyse der deutschen Erinnerungskultur

Max Czolleks legendäre Bücher *Desintegriert Euch!* und *Gegenwartsbewältigung* streuten lustvoll Zweifel an den deutschen Narrativen von Integration bis Leitkultur. Scharf, gewitzt und an jeder Stelle überraschend, schließt *Versöhnungstheater* diesen Kreis, wenn es nach der aktuellen Erinnerung an die Verbrechen der Vergangenheit fragt. Nach weltweit bewunderten Gesten der deutschen Selbstvergewisserung vom Warschauer Kniefall bis zum Holocaust-Mahnmal hat sich in letzter Zeit einiges verändert: Der Militärhaushalt feiert eine Zeitenwende und Bundespräsidenten sprechen auf Israelreise unaufgefordert von »Versöhnung«. Deutschland ist wieder wer, auch weil es sich so mustergültig an den Holocaust erinnert. Herzlich willkommen zum Versöhnungstheater!

»Es ist etwas geschehen, das kann nicht wiedergutmacht werden, dafür kann es keine Versöhnung geben. Ich finde das so klar, dass mich das Erstaunen der anderen Seite verblüfft, konfrontiert man sie einmal mit dieser Perspektive der Unversöhnlichkeit.«

Max Czollek, *Versöhnungstheater*

Bitte erwähnen Sie in Ihrer Besprechung auch die zeitgleich beim Hanser Literaturverlag erscheinende Buchausgabe, ISBN 978-3-446-27609-3, www.hanser-literaturverlage.de.

Max Czollek, geboren 1987, ist Autor und lebt in Berlin. Er ist Mitherausgeber des Magazins *Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart* und war Mitinitiator des Desintegrationskongresses 2016 sowie der *Tage der Jüdisch-Muslimischen Leitkultur* 2020. Im Frühjahr 2022 war er Kurator der Ausstellung *Rache. Geschichte und Fantasie* am Jüdischen Museum Frankfurt. Seine Bücher und eine Auswahl seiner Gedichte sind als Autorenlesungen bei tacheles! erschienen.